



TIBET FILM FESTIVAL

TIBET FILM FESTIVAL IM KOSMOS

Das Tibet Film Festival findet dieses Jahr im KOSMOS statt.

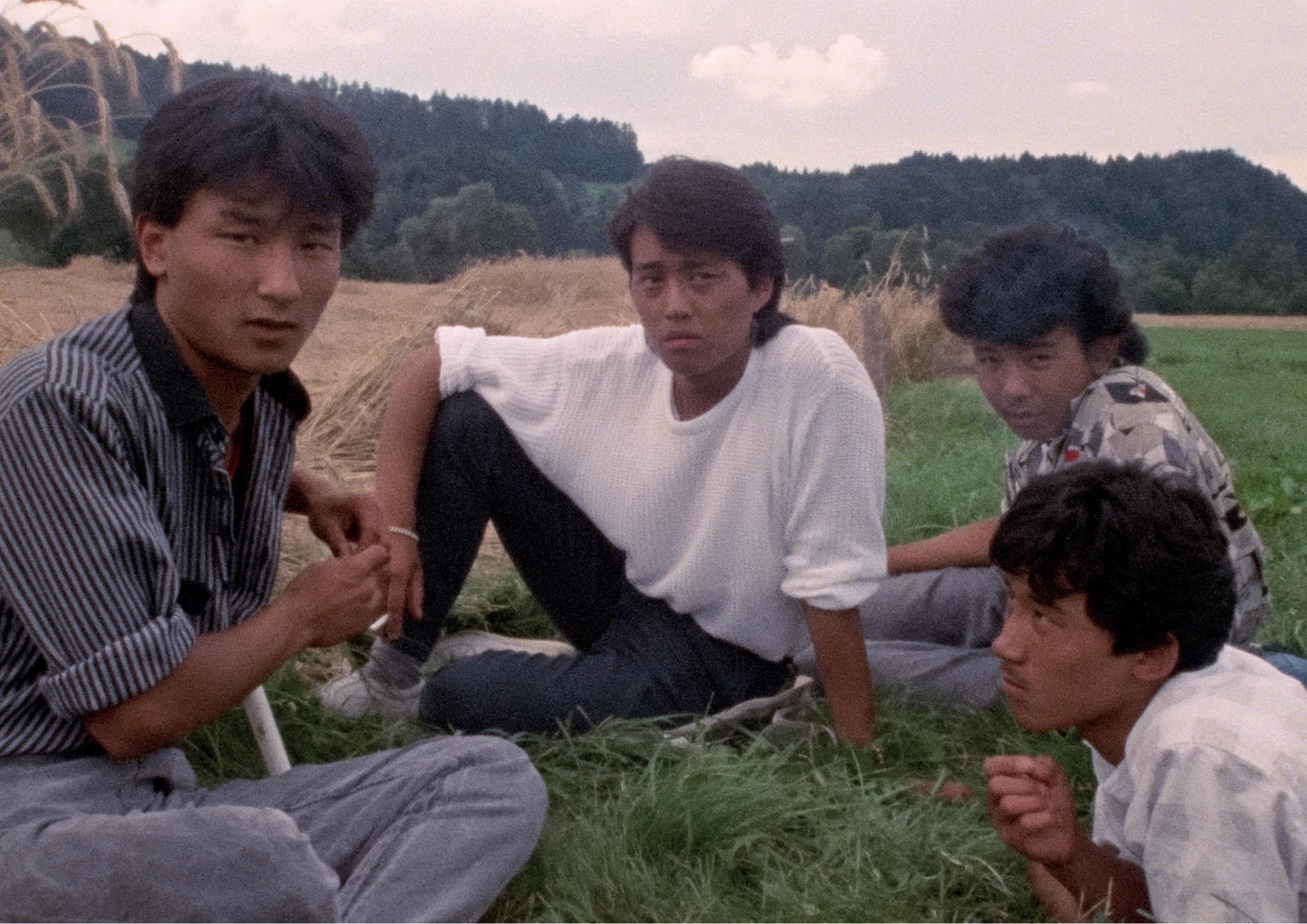
Tickets erhältlich unter kosmos.ch

TIBET FILM FESTIVAL

Das Tibet Film Festival ist dem tibetischen Filmemacher Dhondup Wangchen gewidmet, der nach Beendigung der Dreharbeiten zu seinem Dokumentarfilm *Leaving Fear Behind* (2008) festgenommen wurde. 2017 gelang ihm die Flucht aus Tibet.

Das einzigartige Festival, das sich für eine eigenständige tibetische Filmsprache einsetzt, findet in Zürich (Schweiz), Dharamsala (Indien), London (England) und Berlin (Deutschland) statt und zeigt Filme, die von Tibetern in Tibet und im Exil geschaffen wurden. Das unabhängige Non-Profit-Festival wird ganzheitlich von einem ehrenamtlichen Organisationskomitee geleitet. Das Tibet Film Festival ist eine Kollaboration der Vereine Filming for Tibet und Verein Tibeter Jugend in Europa.

TIBETFILMFESTIVAL.ORG



LIEBE FESTIVALBESUCHERIN, LIEBER FESTIVALBESUCHER

Nachdem der Kurzfilmwettbewerb in den letzten zwei Ausgaben des Tibet Film Festival (TFF) leider ausfallen musste, zeigt er dieses Jahr ein umso kräftigeres Lebenszeichen. Zahlreiche Kurzfilme, eingereicht aus Diaspora-Ländern wie Indien, Nepal, Kanada, USA, Belgien, Holland und Schweiz, sind ein schöner Beleg dafür, dass das Interesse am kreativen Umgang mit dem Medium Film nach wie vor vorhanden ist. Das TFF verstand sich von Beginn weg als eine Plattform, um junge Talente zu fördern und sie aufzufordern, ihre Geschichten mit filmischen Mitteln zu erzählen. Nebst dem Jury-Preis wird auch das Publikum seine Stimme abgeben können und den Gewinner des Audience-Awards erkoren.

Eine filmische Delikatesse erwartete euch im Rahmen einer Retrospektive. Der im Jahr 1985 entstandene Dokumentarfilm «Exiltibeter zwischen zwei Kulturen» wird nach über 35 Jahren wieder aufgeführt. In aufwändiger Arbeit wurde der 16mm Film digitalisiert und restauriert. Im Film wurden damals Vertreter der älteren wie auch der jüngeren Generationen der Tibeter:innen in der Schweiz anlässlich der Kalachakra-Initiation in Rikon zu ihrem Exil-Dasein befragt. Wie kommen die damaligen Statements heute an? Worin unterscheiden sie sich vom gegenwärtigen Lebensgefühl der jungen und alten Exiltibeter:innen? An der Podiumsdiskussion werden wir hier sicherlich einige Antworten erhalten.

Wir freuen uns auf einen spannenden Kurzfilmwettbewerb, historische Bilder und viele neue Eindrücke von tibetischen Regisseur:innen aus der ganzen Welt.

LOBSANG REICHLIN, TFF ORGANISATIONSKOMITEE

2008

—

2022

FREITAG 09.9.2022

18.00 UHR **RITUALS OF RESISTANCE**
TENZIN PHUNTSOG, JOY DIETRICH
2018, USA, INDIEN, NEPAL
DOK, 63'
TIBETISCH MIT ENGLISCHEN UNTERTITELN

20.00 UHR **OPENING TIBET FILM FESTIVAL 2022 (IM SAAL)**

EXILTIBETER ZWISCHEN ZWEI KULTUREN

VADIM JENDREYKO & TASHI TSERING
1986, SCHWEIZ
DOK, 65'
TIBETISCH UND DEUTSCH

→ IM ANSCHLUSS PODIUMSDISKUSSION (40')
MIT REGISSEUREN UND EHEMALIGEN DARSTELLER:INNEN

22.00 UHR **BARBETRIEB KOSMOS**

SAMSTAG 10.9.2022

18.00 UHR **KURZFILM BLOCK (67 MIN.)**
ABOVE AND BELOW - THE ART OF TSHERIN SHERPA
BY SHERI BRENNER, 34' (PERSPECTIVES)
OAT SACKS
BY TENZIN KALDEN, 9'
SETTLEMENT
BY SONAM TSETEN, 5'
PEMA
BY SONAM TSETEN, 19'

→ VIDEO INTERVIEW MIT REGISSEUR SONAM TSETEN, 30'

20.00 UHR **TIBET FILM FESTIVAL KURZFILMWETTBEWERB**
10 KURZFILME, 81'

→ VOTING AUDIENCE AWARD

23.00 UHR **TFF AFTERPARTY, TENZ LANGSTRASSE**

SONNTAG 11.09.2022

18.00 UHR **KURZFILM BLOCK (73 MIN.)**
LE RAPPEL DES OISEAUX
BY STÉPHANE BATUT, 41' (PERSPECTIVES)
A STRANGER IN MY NATIVE LAND
BY TENZING SONAM, RITU SARIN, 32'

20.00 UHR **EXILTIBETER ZWISCHEN ZWEI KULTUREN**

VADIM JENDREYKO & TASHI TSERING
1986, SCHWEIZ
DOK, 65'
TIBETISCH UND DEUTSCH

→ PREISVERLEIHUNG PUBLIKUMSPREIS
TFF KURZFILMWETTBEWERB, PRÄSENTATION GEWINNER-FILM

→ EINLEITUNG FILM DURCH REGISSEUR



EXILTIBETER ZWISCHEN ZWEI KULTUREN

Anlässlich der Kalachakra-Initiation, die der Dalai Lama 1985 in Rikon durchgeführt hat, setzt sich der Film mit der Lebensrealität der in den 60er Jahren in die Schweiz geflüchteten Tibeter auseinander.

Nach damals 25 Jahren in der Schweiz werden einzelne Mitglieder dieser Flüchtlingsgruppe portraitiert. Dabei wird den Fragen nachgegangen, wie sie sich in der Schweiz integriert und die hiesige Lebensweise angenommen haben, und was sich von ihrer ursprünglichen Kultur erhalten hat. Dabei treten grosse Differenzen zwischen den Generationen zu Tage: Während die älteren Tibeter sich nach wie vor mit den Traditionen ihrer Heimat identifizieren und auf eine Rückkehr hoffen, haben ihre in der Schweiz geborenen Kinder hier eine neue kulturelle Orientierung gefunden.

Innerhalb der Tibetergemeinschaft, und oft auch innerhalb von Familien, treffen tibetische und buddhistische Lebensformen mit einer westlichen Lebensauffassung zusammen. Ein Graben, der nicht einfach zu überbrücken ist.

HINTERGRUND

Im Jahr 1985 haben Vadim Jendreyko und Tashi Tsering den Dokumentarfilm «Exiltibeter zwischen zwei Kulturen» gedreht. Der Film hat nach seiner Premiere und bei über 100 Aufführungen zum Teil heftige Kontroversen in der Tibetergemeinschaft ausgelöst: die im Film von den jugendlichen Tibetern sehr offen geäusserten Ansichten irritierten vor allem ältere, konservative Kreise und stiessen dort auf Ablehnung. Andere hielten genau diese Offenheit für wichtig und die ausgelösten Diskussionen für längst überfällig.

Heute, 37 Jahre später, stellt sich die Frage, wie sich das Leben der Tibeter in der Schweiz seither entwickelt hat. Sind die Hoffnungen und Aussagen heute eingetroffen, die die verschiedenen

Protagonisten im Film damals zum Ausdruck brachten?

Andererseits werden im Film sehr grundlegende Fragen zu Flüchtlingsschicksalen thematisiert, die auch weit über die tibetischen Kreise hinausweisen von Interesse sein dürften.

In aufwändiger und kostspieliger Arbeit wurde der bald vierzig Jahre alte 16mm Film digitalisiert und restauriert. Das Tibet Film Festival freut sich «Exiltibeter zwischen zwei Kulturen» im Rahmen einer Retrospektive ausstrahlen zu dürfen. Im Anschluss zum Film diskutieren die beiden Regisseure und Protagonisten von damals über den Film, tibetische Traditionen und neue Heimat.

FR, 20.00 UHR

SO, 20.00 UHR

VADIM JENDREYKO & TASHI TSERING

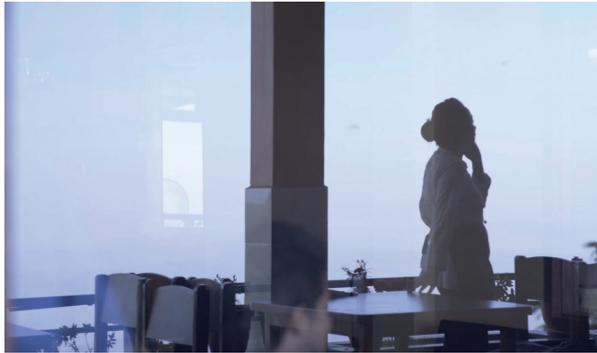
1986, SCHWEIZ

DOK, 65'

TIBETISCH/DEUTSCH

PEMA

PEMA ist eine Exil Geschichte über Abschied, Frustration und Wut. Pemas Trennung von ihren Eltern in einem sehr frühen Alter und das Aufwachsen in einem fremden Land hat Pema zu der Person gemacht, die sie heute ist. Ihr Leben im Exil und ihre innere Leere werden durch das plötzliche Auftauchen ihres lange getrennt lebenden Vaters erschwert.



SA, 18.00 UHR

REGIE: SONAM TSETEN

DREHBUCH: SONAM TSETEN

DARSTELLER:

TENZIN TENZOM - PEMA

TENZIN LEKPHEL - DHONDUP

JAYANG DOLMA - YESHI

PENPA TSERING - FATHER

2019, INDIEN

DRAMA, 19'

TIBETISCH/ENGLISCH

SETTLEMENT

Ein Tag im Leben eines älteren Mannes, der allein in einer tibetischen Siedlung in Indien lebt, während seine erwachsenen Kinder wahrscheinlich in die Stadt gezogen oder in den Westen ausgewandert sind.



SA, 18.00 UHR

REGIE: SONAM TSETEN

DREHBUCH: SONAM TSETEN

2020, INDIEN

DOK, 5'

TIBETISCH/ENGLISCH

OAT SACKS

Dieser Kurzfilm begleitet das Leben tibetischer Jugendlicher der dritten Generation in Indien, die oft als die zukünftige Saat Tibets bezeichnet werden, und wie sie durch die Kunst mit der Erfahrung umgehen, tibetische Exilanten zu sein.



SA, 18.00 UHR

REGIE: TENZIN KALDEN

DARSTELLER: TENZIN GYURMEY

2021, INDIEN

DOK, 9'

TIBETISCH/ENGLISCH

RITUALS OF RESISTANCE

Nach der chinesischen Invasion 1950 wendet sich ein frommer Mönch der Gewalt zu und wird zu einem Guerilla-Anführer. Eine Immigrantin in Kalifornien, die den Mittleren Pfad der Gewaltlosigkeit des Dalai Lama verfolgt, widersetzt sich den Einschränkungen der chinesischen Grenze, um sich nach 30 Jahren der Trennung wieder mit ihrer Familie zu vereinen. Ein Schüler in Indien, der unter der chinesischen Kontrolle Tibets aufgewachsen ist, wendet sich dem Selbstmordprotest zu. Jeder Einzelne setzt sich mit seinem oder ihrem buddhistischen Glauben an nationale und politische Imperative auseinander. Zwischen den Porträts reflektiert der tibetisch-amerikanische Regisseur über verschiedene Arten von Widerstand.

FR, 18.00 UHR

REGIE: TENZIN PHUNTSOG,
JOY DIETRICH
DREHBUCH: TENZIN PHUNTSOG,
JOY DIETRICH
DARSTELLER: TSEYKI DOLMA, TENZIN
PHUNTSOG, LHAKPA TSERING, U. A.
2018, USA, INDIEN, NEPAL
DOK, 63'
TIBETISCH/ENGLISCH



A STRANGER IN MY NATIVE LAND

Der im indischen Exil geborene tibetische Filmemacher Tenzing Sonam reist mit seiner indischen Frau zum ersten Mal nach Tibet, wo er sein Heimatland besucht und jenem Teil seiner Familie begegnet, der seit 1959 unter chinesischer Herrschaft lebt. Unterwegs von der Region Kumbum in Osttibet nach Lhasa wird der Film zur persönlichen Chronik emotional verwirrender Begegnungen.

SO, 18.00 UHR

REGIE: TENZING SONAM, RITU SARIN
DREHBUCH: TENZING SONAM
1989, TIBET
DOK, 32'
TIBETISCH/ENGLISCH
MIT ENGL. UNTERTITEL

KATEGORIE «PERSPECTIVES»

**UNTER DEM NAMEN «PERSPECTIVES»
PRÄSENTIEREN WIR SEIT 2018
AUSGEWÄHLTE NICHT-TIBETISCHE
PRODUKTIONEN, DIE DEN TIBETI-
SCHEN KULTURRAUM BELEUCHTEN.**

**DIE KATEGORIE «PERSPECTIVES»
SOLL EINERSEITS EINEN BLICK VON
AUSSEN AUF TIBET ERMÖGLICHEN,
ANDERERSEITS ZEIGEN WIR IN
DIESER KATEGORIE FILME AUS DER
HIMALAYA REGION, DIE WIR ALS
BESONDERS SEHENSWERT EINSTUFEN.**



LE RAPPEL DES OISEAUX

Als zahlender Tourist filmt Stéphane Batut im ost-tibetischen Hochland bei Litang (Kham Region) eine traditionelle Totenzeremonie, bei der die Leichen den Aasgeiern zum Frass vorgeworfen werden. In der Reflexion über das auch mit der Scham des Eindringlings Erlebte, über das eigene Verhältnis zum Tod und seinen Bilderverboten entfaltet sich eine nachgeholte Totenwache. Die ruhige Stimme eines tibetischen Gesprächspartners, tatsächlich zusammengesetzt aus vielen Einzelbegegnungen, öffnet den Raum für ein kulturüberschreitendes filmisches Memento mori – ernst, informativ, befreiend auch.

SO, 18.00 UHR

REGIE: STÉPHANE BATUT
DREHBUCH: STÉPHANE BATUT
2014, FRANKREICH/TIBET
DRAMA, 110'
FRANZÖSISCH/ENGLISCH



ABOVE AND BELOW - THE ART OF TSHERIN SHERPA

Tsherin Sherpa ist in Kathmandu, Nepal, geboren und wurde von seinem Vater in der Kunst der traditionellen tibetischen Thangka-Malerei ausgebildet. Er kam als buddhistischer Künstler mit einem Stipendium des SF Asian Art Museum nach San Francisco, Kalifornien. Er führte ein bescheidenes Leben, indem er Meditations-Thangkas für buddhistische Zentren malte und lehrte. Durch globale Ereignisse und soziale Themen verspürte er den Drang, sich einem breiteren Publikum mitzuteilen und sich als Künstler zu entwickeln.

Above and Below folgt Tsherins bemerkenswertem Weg und präsentiert wichtige Kunstwerke, die seine Karriere und seinen persönlichen Lebensweg bestimmen. Auf seinem Weg muss er sich dem inneren Dilemma stellen, Kunst zu verkaufen, die eigentlich heilig sein sollte, heilige Bilder von Gottheiten zu verändern und mit seiner Tradition zu brechen. Sein Erfolg, der sich in einer grossen Einzelausstellung im Virginia Museum of Modern Art im Jahr 2022 niederschlägt, markiert nicht nur seinen persönlichen Erfolg, sondern auch den Beginn einer neuen Bewegung in der modernen buddhistischen und zeitgenössisch tibetischen Kunst.

SA, 18.00 UHR

REGIE: SHERI BRENNER
DREHBUCH: SHERI BRENNER
DARSTELLER: TSHERIN SHERPA
2022, USA, NEPAL
DOK, 34'
ENGLISCH

TFF

KURZFILMWETTBEWERB

Welchen Platz nimmt das Filmemachen in Zeiten der Krise ein? Was sind die Geschichten, die darauf warten, erzählt zu werden? Wie hat die tibetische Diaspora die letzten zwei Jahre erlebt? Welche Veränderungen haben sich in letzter Zeit ergeben und unser Leben beeinflusst? Die Covid-19-Pandemie hat die ganze Welt in den letzten zwei Jahren auf den Kopf gestellt. Das Erzählen von Geschichten in Form von Filmen kann ein wunderbares Medium zur Heilung sein. Wir freuen uns ausserordentlich, den Kurzfilmwettbewerb nach einer 2-jährigen Pause wieder durchzuführen, um neue Geschichten zu sehen, zu hören und zu erleben.

DER WETTBEWERB

Der Kurzfilmwettbewerb wurde im Jahr 2010 ins Leben gerufen. Seitdem hat sich der Wettbewerb zu einem festen Bestandteil des Tibet Film Festival entwickelt. Gleichzeitig ist der Kurzfilmwettbewerb ein verbindendes Element der verschiedenen Austragungsorte des TFF in Zürich, Dharamsala, London und Berlin.

Beim TFF Kurzfilmwettbewerb geht es in erster Linie um Kreativität. Der Wettbewerb bietet Tiberinnen und Tibetern eine Plattform, eine unabhängige tibetische Filmsprache jenseits konventioneller Erzählungen zu entwickeln.

Kurzfilme aus der ganzen Welt erreichen uns jedes Jahr. Bewertet werden die Filme von einer fachkundigen Jury, die sich aus Filmemacher:innen, Filmexpert:innen oder Schauspieler:innen zusammensetzt. Jurymitglieder der vergangenen Jahre waren unter anderem Kalsang Rinchen, Pema Shitsetsang und Yangzom Brauen. Der Jury-Award (Yak-Preis) ist mit einem Preisgeld von 1'000 USD dotiert und der Publikumspreis mit je 500 USD pro Austragungsort.

10 KURZFILME INDIEN, NEPAL, KANADA, USA, BELGIEN, HOLLAND & SCHWEIZ

DIE REGELN

Die Teilnehmer müssen folgende Voraussetzungen erfüllen, um am Kurzfilmwettbewerb teilzunehmen:

- «Sie» kann bedeuten: eine Einzelperson oder eine Gruppe, die aus mehreren Personen besteht, wobei die Person mit tibetischer Herkunft in der Gruppe eine führende Rolle bei der Produktion des Films gespielt haben muss (Regisseur, Produzent, Kameraführung).
- Sie können nur an einem Film beteiligt sein, der am Wettbewerb teilnimmt.
- Sie verletzen keine Urheberrechte.
- Der Film darf eine Länge von 20 Minuten nicht überschreiten.
- Der Film muss mit englischen Untertiteln versehen sein.
- Der Film muss nach Dezember 2019 gedreht worden sein und darf noch nicht öffentlich vorgeführt worden sein.
- Sie müssen den Film fristgerecht einreichen.

10 Filme haben es in die offizielle Auswahl geschafft. Wir zeigen die Kurzfilme am Samstag, 10. September 2022.

Die Preisverleihung des Publikumspreises wird am Sonntag, 11. September 2022 stattfinden. Der Jurypreis wird abwechselnd an einem der vier Austragungsorte vergeben.

DRUNG – TIBETISCHES FILMEMACHER KOLLEKTIV



INTERVIEW MIT SONAM TSETEN

DAS FILMEMACHER-KOLLEKTIV DRUNG MIT STANDORT IN DHARAMSALA (INDIEN) HAT SICH ZUM ZIEL GESETZT, DAS EXILTIBETISCHE FILMSCHAFFEN ZU FÖRDERN. DRUNG MÖCHTE VOR ALLEM EINE GEMEINSCHAFT VON FILMSCHAFFENDEN SCHAFFEN, WELCHE SICH BEI DER REALISIERUNG VON FILMPROJEKTEN GEGENSEITIG UNTERSTÜTZT UND VORHANDENES KNOW-HOW ZUR VERFÜGUNG STELLT. DANEBEN ORGANISIERT DRUNG FILMVORFÜHRUNGEN UND WORKSHOPS WIE AUCH EINE KONZERTREIHE.

DAS TFF ZEIGTE 2021 DEN FILM «LIGHT A CANDLE» VON TENZIN KALDEN, EINEM DER DREI GRÜNDER VON DRUNG. DIESES JAHR WERDEN VON EINEM WEITEREN GRÜNDER, SONAM TSETEN, ZWEI KURZFILME GEZEIGT («PEMA» UND «SETTLEMENT»). LETZTERER HAT SICH FREUNDLICHERWEISE BEREIT ERKLÄRT, FRAGEN DES TFF ZU BEANTWORTEN.

WIE IST ES ZUR GRÜNDUNG VON DRUNG GEKOMMEN?

Wir sind eine kleine Gruppe von Filmemachern, die innerhalb der tibetischen Exilgemeinschaft von Dharamsala tätig ist. Bevor es zur Gründung von Drung kam, haben wir bereits zusammengearbeitet und uns gegenseitig unterstützt. Mit der Zeit haben wir den Bedarf nach einer institutionalisierten Form der Unterstützung erkannt. Als Kollektiv streben wir danach, interessante Projekte zu unterstützen, nicht nur Filme, sondern auch andere Formen des «Storytelling» wie Texte, Theater und Fotografie. Jeder, der in diesem Bereich tätig ist, kann sich an uns wenden. Unser Hauptziel ist es, eine Gemeinschaft von «Geschichtenerzähler» zu schaffen, wo man zusammenkommt, um Ideen und Ressourcen zu teilen und Projekte zu entwickeln und zu verwirklichen. Drung bedeutet auf Tibetisch «Geschichten» und wir fanden, dass dieser Namen für unser Kollektiv sehr zutreffend ist.

WAS WAREN SCHWERGEWICHTIG EURE AKTIVITÄTEN IN DEN LETZTEN JAHREN?

In den letzten Jahren haben wir für Kinder Film-Workshops in verschiedenen tibetischen Schulen organisiert. Wir bieten auch Mentorship-Programme für Jugendliche an, die Filmemacher werden wollen. Unser diesjähriges Mentorship-Programm unterstützt, unter der Anleitung von zwei renommierten Filmemachern, die Teilnehmer:innen bei der Produktion von Kurzfilmen. 2020 haben wir in Zusammenarbeit mit DIFF eine zeitlich befristete Streaming Plattform geschaffen, auf der über 40 tibetische Filme aufgeschaltet waren. Dann betreiben wir unter dem Namen Live from Dharamsala auf Youtube einen Musikkanal. Das sind nur ein paar Beispiele für unsere Aktivitäten. Unser Hauptinteresse aber ist es, bei der Verwirklichung von Projekten tibetischer Filmemacher Unterstützung anzubieten. Aktuell haben die Arbeiten zum ersten Spielfilm des Drung-Kollektivs begonnen

SEID IHR ZUFRIEDEN MIT DEM, WAS IHR ERREICHT HABT?

Ja, sehr. Innerhalb kurzer Zeit haben wir der Community viel Unterstützung bieten können und konnten viele Projekte substantiell vorantreiben. Wir denken, dass wir damit eine Lücke füllen, da in der tibetischen Gemeinschaft dieser Bereich entweder vernachlässigt wird oder es am notwendigen Wissen fehlt. Wir denken, dass unsere Arbeit nicht nur den Filmemacher:innen, sondern unserer Gesellschaft als Ganzes zu Gute kommt. In den letzten zwei Jahren haben wir u.a. mit Organisationen wie Empowering the Vision, Tibet Fund, Tibetan Election Commission oder Dharamshala International Film Festival zusammengearbeitet.

DU HAST DIE STREAMING-PLATTFORM FÜR TIBETISCHE FILME ERWÄHNT. GIBT ES BESTREBUNGEN, DIESE IN IHRER ART EINMALIGE MÖGLICHKEIT WIEDER AUFLEBEN ZU LASSEN?

Es handelte sich um ein zeitlich limitiertes Angebot, da wir nicht über die Ressourcen verfügen, um langfristige Lizenzen für diese Filme zu bekommen. Es war das erste Mal, dass so viele tibetische Filmemacher:innen auf einer Plattform vertreten waren und der Zugriff auf der ganzen Welt möglich war. Einige wenige Filme sind auf Streaming-Plattformen wie Amazon oder iTunes erhältlich, aber die meisten fanden keinen Verleiher.

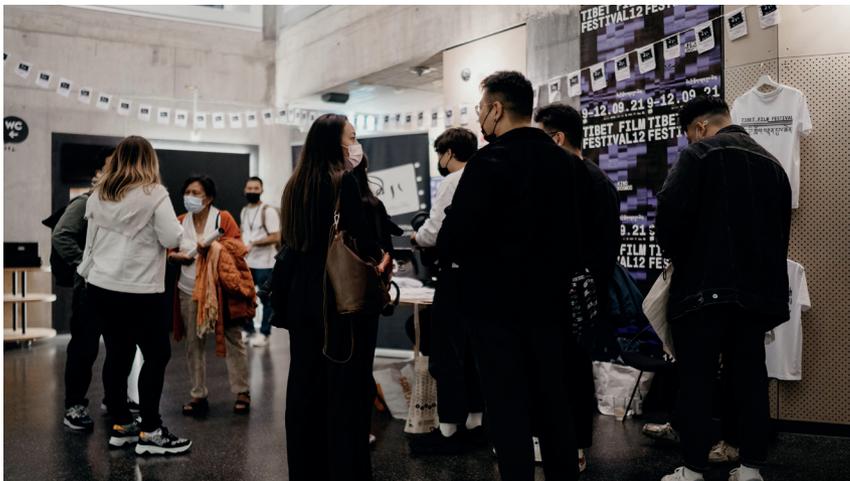
WIE BIST DU PERSÖNLICH ZUM FILMEMACHEN GEKOMMEN?

Ich habe in Pune «Mass Communication» studiert, als ein Professor des Film and Television Institute of India (FTII), der Drehbuch-Schreiben unterrichtete, uns besuchte. Er ermunterte uns, das FTII zu besuchen und gewährte uns Zugang zum Filmarchiv und zur Bibliothek des FTII. Während des Besuchs des FTII kam in mir das Interesse am Filmemachen auf und ich realisierte, dass ich das Drehbuch-Schreiben als ein Medium für meine Geschichten nutzen könnte. Ich wurde mir bewusst, dass tibetische Filme von Tibeter:innen gemacht werden sollten, es aber nur sehr wenige tibetische Filmemacher:innen gibt. So beschloss ich, dass es das ist, was ich in meinem Leben machen möchte.

Die Geschichte des tibetischen Films ist sehr jung und wir haben noch viel zu lernen. Aber zumindest ist die Wertschätzung in der Exil-Gemeinschaft gestiegen. Ich bin überzeugt, dass das tibetische Kino in den nächsten Jahren eine bedeutende Rolle spielen wird.

WWW.DRUNG.IN

«ICH BIN ÜBERZEUGT, DASS DAS TIBETISCHE KINO IN DEN NÄCHSTEN JAHREN EINE BEDEUTENDE ROLLE SPIELEN WIRD»







OK-TEAM TIBET FILM FESTIVAL



OK-TEAM IN DHARAMSALA

**ABOUT
TIBET FILM FESTIVAL**

Das TFF resultiert aus einer Kollaboration der Organisationen Filming for Tibet und Verein Tibeter Jugend in Europa und wird von einem ehrenamtlich geführten OK organisiert.

**TIBET FILM FESTIVAL
SAYS THANK YOU**

ALLE PRIVATEN GÖNNER
ALLE FREIWILLIGEN HELFERINNEN
ALLE FREUNDE DES TIBET FILM FESTIVALS
ALLE SPONSOREN UND PARTNER
THUBTEN PURANG

LOBSANG REICHLIN
FESTIVAL KOORDINATOR

JYOTSNA & ANTO
OK-TEAM IN DHARAMSALA

JIGME RISUR
LEITER PROGRAMMHEFT

**TARA TENZIN NAMDRÖL HERBENER
& LUISA MATTHIAS**
OK-TEAM IN BERLIN

DHONDU DANGMA
PROJEKTMITARBEITER

DECHEN PEMBA & KUNSANG KELDEN
OK-TEAM IN LONDON

TSERING GONPA
VERTRETERIN VTJE

GANDEN TETHONG
KORREKTORAT

FABIAN SIGG
GRAFIK

